

NASA-Astronauten am Konrad Lorenz Gymnasium Gänserndorf

Ein einmaliges, einfach unglaubliches Erlebnis – so lautet der zusammenfassende Eindruck von Birgit Hasenberger und Dr. Gerhard Pfeiffer, die von ihrem NASA-Schnellausbildungskurs zum „Astronaut Student“ bzw. „Astronaut Teacher“ in Huntsville (Alabama) wieder nach Gänserndorf ans Konrad Lorenz Gymnasium zurückgekehrt sind. Als Sieger eines österreichweiten Wettbewerbs in der Kategorie Schülerinnen bzw. Lehrer in das NASA-Trainingscenter entsendet, nahmen die beiden Raumfahrtbegeisterten an getrennten Ausbildungskursen teil. Hier ihr Kurzbericht:

Birgit Hasenberger: Im Space Camp haben wir nicht nur theoretisches Wissen über die verschiedensten Aspekte der Weltraumforschung erworben, sondern durften dieses Wissen bei Missionssimulationen und anderen Aktivitäten auch praktisch umzusetzen, im Team mit Menschen aus der ganzen Welt zusammenarbeiten und nicht zuletzt jede Menge Spaß haben. Mein Team bestand aus 14 Jugendlichen aus acht verschiedenen Staaten dieser Erde. Es stellte sich rasch heraus, dass unterschiedliche Sprache und kulturelle Herkunft in keinsten Weise eine Barriere, sondern vielmehr eine Bereicherung der international zusammengewürfelten Gruppe darstellten, und bald fühlten wir uns als einzige Familie.



In einer Vielzahl an gleichermaßen informativen wie unterhaltsamen Vorträgen wurden uns Kenntnisse über Raketenbau, Leben und Arbeiten im Weltall sowie Geschichte und Zukunft der Raumfahrt vermittelt, und im Simulator MAT (*Multi Axis Trainer*), der seine „Passagiere“ in zufälliger Bewegung um drei Rotationsachsen wild herumwirbelt, konnten wir am eigenen Leib erfahren, welchen Belastungen Astronauten ausgesetzt sind.

Zur praktischen Erprobung kamen das vermittelte Wissen und der Zusammenhalt im Team dann in einer sechsstündigen Simulation einer Weltraummission, bei der jedes Teammitglied seine spezielle Position innehatte. Obwohl die Trainer uns durch zusätzlich eingebaute technische und medizinische Anomalien überraschten, konnte unser Team alle Missionsaufgaben erfüllen und erfolgreich zur Erde zurückkehren.



Dr. Gerhard Pfeiffer:

Mein Kurs am Space Camp war gleichzeitig internationales Lehrertreffen. Ich habe hier nicht nur viel über Weltraumfahrt gelernt und in einem Schnupperkurs erfahren, wie vielfältig und intensiv die Ausbildung eines Astronauten verläuft, ich habe auch fantastische Lehrerpersönlichkeiten kennengelernt. In den Anfängen der Raumfahrt waren alle NASA-Astronauten Jetpiloten, dann wurden sie von Wissenschaftlern begleitet, in den letzten Jahren folgten als dritte Berufsgruppe Lehrer.

Warum Lehrer? Weil wir viele gut ausgebildete Nachwuchskräfte benötigen, und das erreicht man nur, wenn Schüler entsprechende Ausbildung erhalten und für Raumfahrt begeistert werden. Wie könnte man diese Ziele besser erreichen als über Lehrer? So die Erklärung der NASA-Direktoren.



„TOYS in Space“ hat eine Doppelbedeutung: Einerseits führen Astronauten derzeit laufend bei Raummissionen Experimente mit toys (Spielzeug) durch, die im Internet beobachtet werden können und Schüler zu naturwissenschaftlichem Denken anregen sollen, andererseits steht die Abkürzung TOY auch für „Teacher of the Year“, eine Auszeichnung, die alljährlich in jedem US-Bundesstaat an einen Lehrer vergeben wird, der dann gemeinsam mit zwanzig internationalen Kollegen einen Trainingskurs im Space Camp Huntsville besuchen darf. Die Kursteilnehmer erwerben hierbei nicht nur theoretische Kenntnisse, sondern auch sehr körperliche Erfahrungen: Diverse Zentrifugen, Moonwalk-Simulatoren bei geringer Schwerkraft, Weltraumspaziergänge aufgehängt an abenteuerlichen Gestängen, Simulatoren für Shuttlemissionen und nicht zuletzt „Trockentraining“ zum Themenbereich „Wie funktionieren Toiletten in Schwerelosigkeit?“.

Die Schüler am Konrad Lorenz-Gymnasium und insbesondere die Teilnehmer am Wahlpflichtfach „Astronomie, Raumfahrt, Planetenkunde und Kosmologie“ können sich jedenfalls auf faszinierende Insider-Berichte und absolut authentische Weltrauminformationen freuen.

Das Resümee zum International Space Camp 2008 war bei beiden „Neo-Astronauten“ aus dem Konrad Lorenz-Gymnasium, die mit Auszeichnung zum „Astronaut Student“ bzw. „Astronaut Teacher“ graduiert wurden, völlig gleichlautend: Es war für alle Teilnehmer ein einzigartiges Erlebnis. In nur acht Tagen haben wir Erfahrungen gesammelt, die uns den Rest unseres Lebens bereichern werden, wir haben viele außergewöhnliche Menschen kennen gelernt und Freundschaften geschlossen, die den Erdball umspannen.

Birgit Hasenberger & Dr. Gerhard Pfeiffer



**The first day or so we all pointed to our countries. The third or fourth day we were pointing to our continents. By the fifth day, we were aware of only one Earth.
(Sultan bin Salman Al-Saud, Astronaut STS 51-G)**